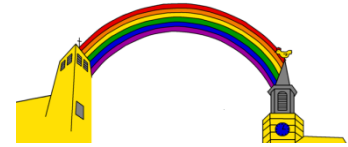




**Sitzungsprotokoll des Pfarrgemeinderates
der kath. Kirchengemeinde
St. Marien Drais-Lerchenberg**



| | | | |
|-------------------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------|
| Protokoll der ____ . Sitzung | | | |
| am: 27.01.2022 | in: Online | Beginn: 20:00 Uhr | Ende: 22:10 |
| <u>Anwesend:</u> | • Stefanie Mairose | • Veronika Weiler | |
| • Anja Becker | • Ansgar Menze | • | |
| • Stephan Füssel | • Robert Ohler | • | |
| • Jutta Goldschmitt | • Kathrin Sabisch | • | |
| • Rudolf Göttle | • Susanne Schmitt | • | |
| • Marlene Hang | • Andrea Stengel | • | |
| • Jutta Koy | • Vincent Stollenwerk | • | |
| <u>Entschuldigt:</u> | • | • | |
| • | • | • | |
| • | • | • | |
| <u>Gäste:</u> | • Hiltrud Kaster | • | |
| • Isabella Hasse | • Frau Kleinmanns | • | |
| • Jan Hasse | • | • | |
| Protokoll: | Vincent Stollenwerk | Snacks: | entfällt |

| TOP | Thema | wird erledigt von/ bis |
|----------|---|---------------------------|
| 1 | Eröffnung und Begrüßung Eröffnung und Begrüßung durch Susanne Schmitt | |
| 2 | Tagesordnung und Protokoll Das letzte Protokoll wurde bereits im Vorhinein genehmigt. Die Tagesordnung wurde genehmigt. | |
| 3 | Religiöser Impuls mit persönlichem Blitzlicht Veronika Weiler bereitete zum religiösen Impuls Fürbitten für die Missbrauchsoffer in der Kirche vor. Diese wurden gemeinsam gebetet. Im Anschluss folgte ein Blitzlicht, in dem sich die Mitglieder über den Impuls austauschen und von ihrer persönlichen Lebenssituation berichten konnten. | |
| 4 | Kurze Info aus den Gremien Website Vincent Stollenwerk berichtet: Die in der letzten Sitzung vorgestellte Dach-Website wurde beantragt. Die sich im Aufbau befindende Seite kann nun vom Website-Team eingesehen werden und soll planmäßig an Ostern online gehen. | |

Jugend

Veronika Weiler und Anja Becker berichten:

Am 12.12.21 organisierte die Jugend einen **Jugendgottesdienst** zum Thema Advent. Dieser wurde mit äußerst positiven Rückmeldungen erwidert.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die diesjährige **Sternsingeraktion** in ihrem klassischen Format leider abgesagt werden. Trotzdem fanden sich schnell Helfende, die als Ersatz einen "Segen to go" austeilten.

Derzeit ist die Beteiligung an Jugendaktionen eher zurückhaltend. Ein Lagerfeuerabend musste bereits aufgrund von mangelnder Nachfrage abgesagt werden. Grund dafür sind vermutlich die steigenden Fallzahlen. Wie damit umgegangen werden kann und die weitere Planung, wird in einer Verantwortlichenrunde vom 02.02. besprochen.

Auch dieses Jahr gab es als **Weihnachtsgeschenke** für die Messdiener*innen und Gruppenleiter*innen wieder Büchergutscheine. Die Bestellung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Draiser Bücherei, die davon auch profitiert.

Kita Lerchenberg

Wie Kathrin Sabisch berichtet, gab es dieses Jahr wieder einen kleinen Umzug zur **St. Martinsfeier** der Kita Lerchenberg.

Kita Drais

Andrea Stengel berichtet:

Trotz der hohen Fallzahlen gab es Glücklicherweise noch keinen Coronafall in der Kita Drais. Der Umgang mit der Pandemie sei aber weiterhin anstrengend.

Dies zeigt sich beispielsweise an Schwierigkeiten in der Elternarbeit, bzw. Erziehungspartnerschaft, die durch den erschwerten Austausch und den Wegfall von Aktionen entstehen.

Zum **Kita Zweckverband** berichtet sie, dass es ca. 25 Gründungsmitglieder gäbe. Die ersten Kitas würden im März überführt werden. Unsere Pfarrei sei aber nicht in der ersten Gruppe dabei. Spätestens 2026 soll die Überführung aller Gründungsmitglieder abgeschlossen sein.

Altenzentrum

Marlene Hang berichtet:

Glücklicherweise können wieder vermehrt **Gottesdienste** in den Wohnbereichen gehalten werden.

Auch die neue **Tagesbetreuung** hat begonnen. Interessierte können sich dazu montags und donnerstags treffen. Ehrenamtliche stehen dabei betreuend zur Seite.

| | | |
|-----------------|--|--|
| | <p>Bald soll auch die Tagespflege eröffnet werden. Die Eröffnung hängt hauptsächlich von Lieferungen ab, die durch derzeitige Lieferengpässe verzögert werden.</p> <p>VWR Ansgar Menze berichtet:</p> <p>In der Zeit seit der letzten Sitzung war der Verwaltungsrat hauptsächlich mit dem Jahresabschluss beschäftigt.</p> <p>Abgesehen davon gab es nur ein paar kleinere Beschlüsse. Zudem wurde ein öffentlicher Test möglicher Sitzheizungen durchgeführt.</p> <p>Seniorenbesuche Hiltrud Kaster berichtet:</p> <p>Aufgrund der Corona Pandemie finden die Seniorenbesuche derzeit nur an der Haustür statt. Dennoch wird versucht den Kontakt bestmöglich aufrecht zu erhalten.</p> <p>FNL Robert Ohler berichtet:</p> <p>Der FNL hat die Technik-Generalprobe für die diesjährige Sitzung erfolgreich abgehalten. Er wirbt nochmals für die Sitzung am 12.02. an der dieses Jahr sogar Mitglieder der evangelischen Schwesterngemeinde mitwirken.</p> <p>Taizé Robert Ohler berichtet weiter:</p> <p>Für die Taizé Gebete wurde ein fester Rythmus festgelegt. Dieses Jahr wird es jeweils in den ungeraden Monaten am 3. Sonntag um 18:00 Uhr in St. Franziskus ein Taizé Gebet geben.</p> | |
| <p>5</p> | <p>Rückblick/Austausch</p> <p>Anja Becker berichtet von der Draiser Krippenfeier. Aufgrund der Corona Pandemie konnten nur Kommunionkinder bei dem Krippenspiel teilnehmen. Diese sind nämlich hauptsächlich in der selben Schulklasse, wodurch das Krippenspiel nur wenige zusätzliche Kontakte verursache. Die Kinder wären auch dieses Jahr wieder mit Begeisterung dabei gewesen.</p> <p>Robert Ohler lobt auch die Lerchenberger Krippenfeier. Sie seien zudem ein wichtiger Kontaktpunkt zu "kirchenferneren" Familien.</p> <p>Anja Becker berichtet weiter von einem neuen Kindergottesdienst. Dieser findet jeweils am 3. Sonntag des Monats um 10:30 Uhr in Maria Königin statt. Zur Zeit jeweils im Freien. Erfreulicherweise kamen die Teilnehmer*innen häufig mit der gesamten Familie. Diese stammen überproportional häufig aus Draiss. Im Rahmen des Kindergottesdienstes konnten erfreulicherweise auch neue Personen für den Vorbereitungskreis gewonnen werden.</p> | |

Bei der diesjährigen **Sternsingeraktion** waren die Anmeldungen sowohl bei den Kindern, als auch bei den Leiter*innen auffallend zurückhaltend. Im Endeffekt musste die Aktion aber leider aufgrund des Infektionsgeschehens abgesagt werden. Als Alternative wurden an die angemeldeten Haushalte insgesamt 700 Segenspackete ausgeteilt. Zum Austragen konnte erfreulich schnell und viel Unterstützung gefunden werden. Die Spendensumme stünde aber noch nicht fest.

Anja Beckers Katechese zur Sternsingeraktion wird daraufhin als besonders gelungen gelobt. Stephan Füssel und Veronika Weiler beobachten, dass der Segen-to-go dennoch für positiven Austausch zwischen den Haushalten gesorgt hätten. Die Sternsingeraktion sei trotz der Absage eine gelungene Aktion gewesen.

Nachtrag vom 04.02.: Inzwischen gibt es eine erste Zahl, bisher wurden bereits über 10.000€ auf unser Spendenkonto überwiesen.

Das derzeit starke Infektionsgeschehen zeigt sich auch in den **Erstkommunionkursen**. Vor allem das Erleben von Gemeinschaft sei derzeit erschwert. Trotzdem wird für die folgende Woche ein Treffen mit Lagerfeuer angeboten. Die Arbeit und Aktionen werden derzeit fast vollständig in das Freie verlegt.

Weiter berichtet Rudolf Göttle, dass die **ökumenische Christvesper** auf äußerst positive Rückmeldung gestoßen sei. Dies wird durch weitere PGR-Mitglieder*innen bekräftigt. Die ökumenische Christvesper im Freien käme bei jungen Leuten besonders gut an. Aufgrund der positiven Resonanz soll die ökumenische Christvesper auch dieses Jahr wiederholt werden.

Zu den **Weihnachtsgottesdiensten** war dieses Jahr keine Anmeldung erforderlich. Das hat gut funktioniert und die Besucherzahlen waren stets angemessen. Hierzu lobt Stephan Füssel die besondere Atmosphäre, die diese Gottesdienste vermitteln könnten.

Rudolf Göttle berichtet weiter: Auch die **ökumenische Jahresschlussandacht** war sehr schön und soll dieses Jahr wiederholt werden.

Robert Ohler lobt nochmal den **Jugendgottesdienst** im Advent. Die Jugendarbeit und auch die Abwechslung in der Musik seien besonders wertvoll.

Er berichtet zudem von den diesjährigen **Adventskonzerten**, die für viele in dieser schwierigen Zeit schöne Highlights dargestellt hätten.

Veronika Weiler merkt an, dass es zum **Fastnachtsbeitrag** der KJDL zu der FNL Sitzung leider nur wenige Anmeldungen gegeben hätte.

Weiter berichtet sie, die Umstellung auf das **neue Rundbriefsystem** habe für Verwirrung gesorgt. In der Gemeinde gingen Gerüchte um, dass es gar keine Rundbriefe mehr geben würde. Nach einer

| | | |
|---|---|---|
| | <p>Erklärung käme das neue System aber insgesamt gut an. Dem stimmt Stephan Füssel zu.</p> <p>Marlene Hang erinnert daran auch Exemplare in das Altenzentrum auszulegen. Zudem merkt sie an: Auf der letzten Seite stünde, dass der Rundbrief für Mitglieder der evangelischen Schwestergemeinde auf Anmeldung auch nach Hause geliefert werden könnte. Tatsächlich würde dies aber für beide Gemeinden gelten. Dies solle besser dargestellt werden.</p> <p>Andrea Stengel bittet auch um eine Auslage im Kindergarten.</p> | <p>Rudolf Göttle Auslagen im Altenzentrum und in der Kita organisieren.</p> <p>Text zur Lieferung klarifizieren.</p> |
| 6 | <p>Situation in der Gemeinde Anja Becker berichtet negativ, dass in letzter Zeit häufiger Entscheidungen der Hauptamtlichen missachtet worden seien. So seien beispielsweise trotz der abgesagten Sternsingeraktion vereinzelt Kinder verkleidet von Haus zu Haus gezogen.</p> <p>Sie wünscht sich eine bessere und engere Absprache vor solchen Handlungen und dass Entscheidungen später gemeinsam getragen werden.</p> <p>Antworten, Stellungnahmen und Diskussionen zu diesem Thema wurden auf die nächste Präsenz Sitzung verschoben.</p> | |
| 7 | <p>Seniorenbesuchsdienst auf dem Lerchenberg Hiltrud Kaster berichtet, dass die derzeitigen Helfer*innen aufgrund ihres Alters die Organisation des Besuchsdienstes an die jüngere Generation abgeben wollen.</p> <p>Hierbei erklärt sie, die Helfer*innen wären weiterhin gerne zu Besuchen bereit, sie wollen aber die organisatorische Hauptverantwortung weitergeben.</p> <p>Zur Organisation läge eine Liste im Pfarrbüro bereit. Dort stünde welches Gemeindeglied wann Geburtstag hätte und wer dementsprechend besucht werden müsse. Die Besuche würden zur Zeit von einer Gruppe von 5-6 Personen übernommen werden.</p> <p>Zudem wäre es nützlich, wenn 1-2 neue Helfer*innen für die Besuche dazukämen.</p> <p>Rudolf Göttle ergänzt, dass es seit kurzen anstatt der Flasche Wein eine Tafel Schokolade aus dem "Eine Welt Laden" gäbe. In der Vergangenheit habe sich der Wein nämlich manchmal als unpassend dargestellt. Zudem bietet er an bei der Koordination zu helfen.</p> <p>Auch Stephan Füssel bietet sich und seine Frau zur Hilfe an.</p> | <p>Rudolf Göttle, Stephan Füssel Kontaktieren Frau Kaster und koordinieren die weitere Hilfe</p> |
| 8 | <p>Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst Rudolf Göttle schlägt vor einen regelmäßigen Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst zu etablieren. Dies sei zwar während der Coronapandemie nicht möglich, man könnte aber bereits mit der Planung beginnen. Ziel des Kirchenkaffees ist den Austausch in der Gemeinde zu fördern oder sogar Themenbezogene Austausche anzuleiten.</p> | |

| | | |
|----------|--|---|
| | <p>Robert Ohler ergänzt, dies ließe sich ab und zu mit der “aktuellen Viertelstunde” verbinden. So erfahre die Gemeinde mehr aus der Organisation und es bestünde eine direkte Möglichkeit zum Austausch.</p> <p>Anja Becker schlägt die Familiengottesdienste als Terminwunsch vor. Stefanie Mairose ergänzt hierzu, dass es vor langer Zeit schonmal Brunches nach Familiengottesdiensten gegeben hätte. Dort hätten alle Besucher*innen etwas mitgebracht und gemeinsam im KVH gegessen.</p> <p>Marlene Hang erklärt an, dass sich Waffeln nach Familiengottesdiensten gut anböten. Diese kämen nämlich besonders bei Kindern gut an.</p> <p>Robert Ohler und Anja Becker erinnern, dass es früher auch einen durch Familie Mann organisierten Kaffee nach dem 9:00 Uhr Gottesdienst gegeben hätte. Stefanie Mairose ergänzt, dass die Familien nach den Draiser Gottesdiensten sogar schonmal gemeinsam zum Italiener gegangen wären.</p> <p>Anja Becker wirft ein, dass der Kirchenkaffee direkt auf dem Kirchplatz stattfinden sollte. Dort gäbe es die geringste Hürde zur Teilnahme und man würde die meisten Menschen erreichen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.</p> <p>Robert Ohler vermutet, dass seine Frau Alexandra Ohler gerne mithelfen könnte. Ansgar Menze bietet auch seine Hilfe an.</p> <p>Anja Becker erinnert auch Draiss nicht aus den Augen zu verlieren.</p> <p>In der folgenden Sitzung soll der Kirchenkaffee im Detail geplant werden.</p> | |
| <p>9</p> | <p>Jahresplanung 2022 Liste besonderer Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - FNL Sitzung, 12.02., 19:11 Uhr - VWR Sitzung, 23.03., 19:30 Uhr - Weltgebetstag, 04.03., 18:00 Uhr - Ökumenischer Kreuzweg, 15.04. - Pfingstmontagsgottesdienst, 06.06., 11:30 Uhr - Sommerfest Altenheim, 26.06. - Terminoption für ein Gemeindefest, 17.07. - Reformationstag und Taizégottesdienst, 31.10. - Ökumenischer Martinsumzug, 11.11., 17:00 Uhr - Adventsmarkt, 19.11. - Ökumenischer Buß und Betttagsgottesdienst, 16.11. - Ökumenische Christvesper, 24.12., 16:30 Uhr - Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst, 31.01. 17:00 Uhr <p>Liste neuer PGR Sitzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 16.03. 19:00 Uhr, Lerchenberg - 26.04. 20:00 Uhr, Draiss - 14.06. 20:00 Uhr, Lerchenberg - 20.07. 19:00 Uhr, Draiss | <p>Susanne Schmitt Reserviert Termine für die PGR Sitzungen</p> |

| | | |
|------------------|--|--|
| | <p>Andrea Stengel erkundigt sich, wie der ökumenische Martinsumzug organisiert wird. Anja Becker erklärt, dass das noch nicht fest stünde.</p> | |
| <p>10</p> | <p>Ökumenisches Gemeindefest Der Pfarrgemeinderat diskutiert über ein mögliches ökumenisches Gemeindefest. Dazu wurde in der Septembersitzung ein Stimmungsbild eingeholt. Die Mehrheit der anwesenden Pfarrgemeinderatsmitglieder befürwortete dort ein ökumenisches Fest, welches jährlich im örtlichen Wechsel stattfindet.</p> <p>Robert Ohler und Ansgar Menze erklären, dass sie es generell wichtig finden in jedem der beiden Stadtteile jährlich ein Fest zu haben. Sie fänden es auch wichtig die ehrenamtlichen Helfer*innen, die die Feste organisieren an solchen Entscheidungen teilhaben zu lassen.</p> <p>Anja Becker erinnert, dass die Entscheidungen im Endeffekt dennoch im Pfarrgemeinderat getroffen werden müssten.</p> <p>Veronika Weiler findet, dass ein ökumenisches Gemeindefest auch im Austausch mit dem Ökumeneausschuss geplant werden müsse. Robert Ohler schlägt daraufhin vor einen Gemeindeübergreifenden Aufruf nach Helfer*innen für ein ökumenisches Gemeindefest zu starten. Wenn die Helfer*innen fest stünden, sollte eine gemeinsame Nachsitzung gestartet werden.</p> <p>Susanne Schmitt merkt an, dass ein neues Fest auch einen Neustart ermöglichen könnte.</p> <p>Anja Becker erklärt, es könne aber keine zwei ökumenischen Gemeindefeste pro Jahr geben. Dies würde nur eine Unterteilung zwischen Lerchenberg und Drais fördern. Schließlich seien wir eine Gemeinde.</p> <p>Ansgar Menze sieht die Notwendigkeit für zwei unterschiedliche Entscheidungen: Zum einen, ob es ein ökumenisches Fest geben soll und zum anderen, wie viele Feste unsere Gemeinde generell im Jahr feiern möchte und kann.</p> <p>Veronika Weiler erinnert, dass mit der Anzahl der Feste die Organisierenden nicht überlastet werden dürfen. Deshalb sei ein Austausch wichtig.</p> <p>Robert Ohler schlägt daraufhin drei Abstimmungen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Soll es ein regelmäßiges ökumenisches Gemeindefest geben? 2. Soll es einen ökumenischen Festausschuss, der die Organisation ökumenischer Feste übernimmt, geben? 3. Soll es generell jedes Jahr sowohl in Drais, als auch auf dem Lerchenberg ein Fest geben (unabhängig von ökumenisch oder nicht)? <p>Stephan Füssel erwähnt, dass der Aufwand für die Entwicklung neuer Ausschüsse sehr groß sei und dass die Entwicklung eines neuen Ausschusses voraussichtlich zu lange dauert.</p> | |

| | | |
|----|---|---|
| | <p>Jutta Goldschmitt erklärt dass die Organisation von Festen immer viel Spaß bereitet hätte. Es wäre aber auch immer viel Arbeit gewesen. Deshalb bevorzuge sie ein einziges ökumenisches Fest pro Jahr und zusätzlich alternativen an dem jeweils anderen Ort.</p> <p>Andrea Stengel merkt an, dass auch sie die jährliche Organisation zweier Feste als anstrengend empfunden hat.</p> <p>Robert Ohler bekräftigt wiederum einen ökumenischen Festausschuss zu gründen. Er empfinde größere Feste vor Ort mit Jung und Alt als große Bereicherung. Diese ließen sich auch nicht gleichwertig durch Alternativangebote ersetzen. Ansgar Menze spricht sich wieder dafür aus, die Helfer*innen mit einzubeziehen.</p> <p>Rudolf Göttle bittet um einen Beschluss für die kommende gemeinsame Sitzung des PGR und des evangelischen Kirchenvorstands.</p> <p>Beschluss: “Im jährlich-örtlichen Wechsel soll es ein ökumenisches Gemeindefest geben.” Dafür: 10 Dagegen: 3 Enthaltungen: 2</p> <p>Zusammenfassung der Diskussion Zusammenfassend, wollen wir uns als PGR in der gemeinsamen Sitzung mit dem evangelischen Kirchenvorstand für ein ökumenisches gemeinsames Gemeindefest aussprechen. Die zugehörige konkrete Umsetzung muss noch überlegt werden. Dazu sollen auch Ehrenamtliche Helfer*innen miteinbezogen werden.</p> <p>Das ökumenische Gemeindefest soll das aufwendigste unserer Feste sein. Andere Feste hätten im Verhältnis einen geringeren Aufwand.</p> | |
| 11 | <p>Verschiedenes Rudolf Göttle ist über das Fastnachtswochenende nicht da. Der Vertretungspfarrer bietet an, dass ein Gemeindevorstandmitglied eine Fastnachtspredigt halten darf. Zudem müsse der Vertretungspfarrer vom Bahnhof abgeholt werden.</p> <p>Vincent Stollenwerk bietet an seine Tante, Jutta Stollenwerk, nach der Fastnachtspredigt zu fragen.</p> <p>Robert Ohler bietet an den Pfarrer abzuholen.</p> | <p>Vincent Stollenwerk Nachfragen Fastnachtspredigt</p> <p>Robert Ohler Vertretungspfarrer abholen</p> |

| | | | | | |
|----------------------------|-----------------------|---------------------|-------------------------|----------------|------------------------|
| Nächste Sitzung: | 16.03.2022 | Zeit: 19 Uhr | Ort: Lerchenberg | | |
| Geistlicher Impuls: | Steffi Mairose | Protokoll: | Andrea Stengel | Snacks: | Susanne Schmitt |

Mainz, den _____

Susanne Schmitt, PGR-Vorsitzende

Vincent Stollenwerk, Protokollant